

## PROTOKOLL

**der Gemeindeversammlung vom Freitag, 9. Dezember 2016, 20.00 Uhr, im Schulhaus Obermoos**

---

Vorsitz	Hans Schild-Stähli, Gemeindepräsident
Anwesend	62 Stimmberechtigte
Nicht stimmberechtigt	Peter Guggisberg, Gemeindeschreiber Simone Heiniger, Lernende Gemeindeverwaltung Fatima Eggenberg (Ausländerin Ausweis C)
Presse	Beat Jordi, Berner Oberländer
Stimmzähler	Daniela Meier und André von Bergen
Protokoll	Peter Guggisberg, Gemeindeschreiber
Publikation	Amtsanzeiger Interlaken vom 10. und 17. November 2016

---

### Traktanden

1. Gemeindevoranschlag: Genehmigung des Voranschlages 2017 und Festsetzung der Steueranlagen, Gebührenansätze und Hundetaxe für das Jahr 2017
  2. Sanierung Abwasserleitungen Brünigstrasse, Kreditbewilligung
  3. Leitungersatz und Sanierung Dorfstrasse, Kreditabrechnung
  4. Aufhebung Rechnungsprüfungskommission und Wahl einer Revisionsstelle
  5. Wahlen (Gemeindepräsident und Gemeinderat)
  6. Mitteilungen und Verschiedenes
- 

### Verhandlungen

#### 1. Gemeindevoranschlag 2017

Finanzverwalter Hans von Bergen gibt einleitend bekannt, dass der Voranschlag für das Jahr 2017 erstmals nach dem neuen vom Kanton vorgeschriebenen Rechnungsmodell HRM2 erstellt worden ist. Diese neue Rechnungslegung verlangt einen viel umfangreicheren Vorbericht mit einer Vielzahl von Tabellen. Um das Ganze etwas verständlicher darzustellen ist in der Botschaft zur heutigen Versammlung eine gekürzte Fassung veröffentlicht worden. Er verzichtet darauf, die Zahlen zu wiederholen und beschränkt sich die wesentlichen Abweichungen gegenüber den Vorjahreszahlen sowie die wichtigsten Positionen zu erläutern. Er tut dies anhand der Powerpoint-Präsentation. Die Übersicht der einzelnen Abteilungen zeigt, dass beim allgemeinen Haushalt mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 32'880.-- gerechnet werden kann. Unter Einbezug der Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser, Kehricht, Elektroversorgung und Bürgergut weist das Gesamtbudget für das Jahr 2017 einen Mehrertrag von Fr. 77'570.-- auf. Beim Wasser, Abwasser und im Kehricht vermögen die Erträge die budgetierten Aufwendungen nicht ganz zu decken. Dank den vorhandenen Reserven sind diese Aufwandüberschüsse aber problemlos verkraftbar. Sowohl die Elektro- als auch die Bürgerrechnung liegen mit Fr. 44'950.-- resp. 18'930.-- im Plus und tragen so zum positiven Gesamtergebnis bei.

Das provisorische Investitionsprogramm 2017 beinhaltet geplante Ausgaben von Fr. 400'000.--. Der Grossteil davon betrifft die Spezialfinanzierungen Wasser (u.a. Sanierung Reservoir Rüti 180'000.--) und Abwasser (Kanalsanierungen 120'000.--) und lediglich Fr. 80'000.-- sind steuerfinanzierte Ausgaben. Die noch nicht bewilligten Projekte (z.B. Reservoirsanierung) werden der Gemeindeversammlung noch zur Beschlussfassung vorgelegt.

Der Finanzverwalter geht davon aus, dass die hohen Belastungen in der Wasserversorgung nicht ohne Gebührenerhöhung möglich sein wird.

Weiter erläutert Hans von Bergen die Veränderungen beim Eigenkapital, welches per Ende Rechnungsjahr 2015 einen Stand von Fr. 2'034'910.-- aufgewiesen hat. Die Aufwertung des Finanzvermögens (Bauland im Obermoos) auf Fr. 127'000.-- und die Veränderungen aufgrund der geplanten Rechnungsergebnisse 2016 und 2017 werden dazu führen, dass per Ende 2017 mit einem Eigenkapital von Fr. 2'295'839.-- gerechnet werden kann.

Die im Entwurf erstellte Finanzplanung zeigt, dass bis ins Jahr 2021 mit einer unwesentlichen Veränderung des Eigenkapitals gerechnet werden kann was von einer stabilen und erfreulichen Finanzlage der Gemeinde zeugt. Der Finanzverwalter schliesst seine Ausführungen mit dem Hinweis, dass der Finanzplan in den nächsten Tagen ebenfalls nach dem neuen HRM2 erstellt werden muss und dem Gemeinderat anschliessend zur Genehmigung unterbreitet wird.

Nachdem aus der Versammlung keine Wortmeldungen zum Budget eingehen wird nachfolgender Antrag des Gemeinderates wie folgt einstimmig angenommen:

- a) Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1.84 Einheiten
- b) Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1.2 ‰ der aml. Werte
- c) Genehmigung Wassergebühren gemäss Tarif Wasserreglement
- d) Genehmigung Abwassergebühren 180% der Wassergebühren
- e) Genehmigung folgender Stromgebühren (Rp/kWh): Hochtarif 22 Rp, Niedertarif 13.5 Rp, Leistungen und Abgaben 1.90 Rp (bisher 1.75 Rp)
- f) Genehmigung der Hundetaxe von Fr. 100.00 pro Hund
- g) Genehmigung Budget 2017 bestehend aus:

	Aufwand	Ertrag
<b>Gesamthaushalt</b>	CHF 3'147'100.00	CHF 3'224'670.00
<i>Ertragsüberschuss</i>	<i>CHF 77'570.00</i>	
<b>Allgemeiner Haushalt</b>	CHF 1'752'670.00	CHF 1'785'550.00
<i>Ertragsüberschuss</i>	<i>CHF 32'880.00</i>	
<b>SF Wasserversorgung</b>	CHF 150'180.00	CHF 146'990.00
<i>Aufwandüberschuss</i>		<i>CHF 3'190.00</i>
<b>SF Abwasserentsorgung</b>	CHF 180'650.00	CHF 174'550.00
<i>Aufwandüberschuss</i>		<i>CHF 6'100.00</i>
<b>SF Kehricht</b>	CHF 54'100.00	CHF 3'500.00
<i>Aufwandüberschuss</i>		<i>CHF 9'900.00</i>
<b>SF Elektrizitätsversorgung</b>	CHF 947'550.00	CHF 992'500.00
<i>Ertragsüberschuss</i>	<i>CHF 44'950.00</i>	
<b>SF Burgergut</b>	CHF 61'950.00	CHF 80'880.00
<i>Ertragsüberschuss</i>	<i>CHF 18'930.00</i>	

Zum Schluss dieses Traktandums dankt Gemeindepräsident Hans Schild speziell dem Finanzverwalter für seine grosse Arbeit und allen übrigen Personen, die bei der Erarbeitung des Budgets mitgewirkt haben.

## 2. Sanierung Kanalisationsleitungen Brünigstrasse, Kreditbewilligung

Gemeinderat Christian Schranz verweist auf den schriftlichen Bericht in der Botschaft und ergänzt anhand von Fotoaufnahmen, dass die grössten Schäden an den Kanalisationsleitungen vor dem Bären und auf dem Teilstück bis in die Rossi im Zuge der Bauarbeiten auf der Ortsdurchfahrt bereits behoben worden sind. Die verbleibende Leitungssanierung ist mit einer sogenannten Inliner Methode vorgesehen. Hier wird ein Schlauch ins Rohr eingezogen, aufgeblasen und gehärtet und so dem Leitungsrohr eine neue Innenhülle verpasst. Diese Methode erfordert keine Grabarbeiten, ist dadurch zeitlich viel kürzer realisierbar und die Rohre sind absolut dicht. Gemäss Offerte der Spezialfirma ISS Kanalservice AG Boswil ist mit Kosten von rund Fr. 70'000.-- zu rechnen und die bereits ausgeführten Leitungssanierungen der Ghelma AG werden voraussichtlich ca. Fr. 20'000.-- kosten. Unter Aufrechnung einer Position Unvorgeesehenes von Fr. 20'000.-- beantragt der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 110'000.-- und der gemeinderätliche Sprecher empfiehlt diesen Kreditantrag zur Genehmigung.

### Abstimmung

Ohne Wortbegehren wird der beantragte Kredit von Fr. 110'000.-- für die Sanierung der Kanalisationsleitungen zwischen Stempfi und Gumli einstimmig bewilligt.

## 3. Kreditabrechnung Leitungersatz und Sanierung Dorfstrasse

Der Gemeindegemeinderat erinnert daran, dass die Bauabrechnung für den Ersatz der Wasserleitungen mit gleichzeitiger Belagssanierung auf der Dorfstrasse mit einem Kostenaufwand von Fr. 509'148.90 an der letztjährigen Gemeindeversammlung vorgestellt worden ist. Als Folge der nachträglichen internen Verrechnung der Mehrwertsteuer zwischen Wasser-, Abwasser- und Stromversorgung mit dem Strassenbau hat sich ein Differenzbetrag zur Abrechnung von Fr. 6'589.90 ergeben. Dies führt zu einem neuen Abrechnungsbetrag von Fr. 515'738.55, was einer Kostenunterschreitung des ursprünglichen Kredites von Fr. 64'261.45 entspricht. Auch bei den Einnahmen/Rückerstattungen (total Fr. 21'331.45) ergibt die MWST-Umbuchung einen Korrekturbetrag von Fr. 998.70. - Die Gemeindeversammlung nimmt dies zur Kenntnis.

## 4. Neuregelung Rechnungsprüfungsorgan

Gemeindepräsident Hans Schild informiert, dass die Prüfung der Jahresrechnung bisher durch die Rechnungsprüfungskommission unter der Leitung der Treuhänderin Astrid Schild stattgefunden hat. Im Zusammenhang mit einer angekündigten Vakanz in der Kommission und der Tatsache, dass die Rechnungsprüfung nach der Umstellung auf das HRM2 immer komplexer wird und die Laien-Mitglieder kostenintensive Weiterbildungskurse besuchen müssten, schlägt der Gemeinderat einen Systemwechsel vor. Demnach soll die Gemeindekommission aufgelöst und die Rechnungsprüfung im Mandat an eine externe Revisionsstelle übertragen werden. Gemäss Offerte der Lüthi Treuhand AG ist mit jährlichen Kosten von rund Fr. 6'000.-- zu rechnen, was Mehrkosten gegenüber der heutigen Regelung um ca. Fr. 3'500.-- entspricht.

### Abstimmung

Der nachfolgende gemeinderätliche Antrag wird von der Versammlung einstimmig (bei 1 Enthaltung) angenommen:

1. Die Rechnungsprüfungskommission wird per 31.12.2016 aufgehoben.
2. Die Rechnungsprüfung wird als Mandat an die Lüthi Treuhand AG Brienz (Astrid Schild) übertragen und diese für eine Amtsdauer von 4 Jahren (bis 31.12.2020) gewählt.
3. Artikel 18 des Gemeinde-Organisationsreglementes wird bei nächster Gelegenheit entsprechend angepasst. (Wortlaut: *Die Rechnungsprüfung erfolgt durch eine externe Revisionsstelle. / bisher: Die Rechnungsprüfung erfolgt durch eine Kommission von 3 Mitgliedern.*)

Der Gemeindepräsident dankt den langjährigen Kommissionsmitgliedern Christine Rufer und Andras Zumstein für die geleistete Mitarbeit.

## 5. Wahlen

Zu Beginn des Wahltraktandums blickt der scheidende Gemeindepräsident Hans Schild auf seine insgesamt 26 Jahre im Dienste der Gemeinde als Gemeinderat, Vizepräsident und zwischen 1989 – 1992 und in den letzten 8 Jahren als Präsident zurück. Diese Zeit seit 1971 war geprägt von einschneidenden neuen Gesetzesvorschriften (Baugesetz, Gewässerschutzgesetz) und grossen Projekten wie Ortsplanung, FLM Ballenberg, Turnhalle, Kindergarten, ARA, Kraftwerk und Umfahrung Brienzwiler. Hans dankt allen, die ihn in dieser Zeit begleitet haben und bedankt sich speziell bei seinen aktuellen Ratskollegen für die gute Zusammenarbeit, beim Gemeindeschreiber und Finanzverwalter und allen Gemeindemitarbeitenden für ihre grosse Arbeit zum Wohl der Gemeinde. Zum Schluss dankt er der Bevölkerung für die Aufgeschlossenheit und das gute Einvernehmen mit der Behörde und wünscht sich, dass die Gemeinde dank der intakten Finanzlage und der Tatsache, dass sich immer wieder Bürgerinnen und Bürger für Ämter in der Gemeinde zur Verfügung stellen, seine Selbständigkeit langfristig behalten kann. – Diese Worte werden von der Versammlung mit Applaus quittiert.

### Wahlgeschäfte, Amtsdauer 1.1.2017 – 31.12.2020:

#### A. Gemeinde- und Gemeinderatspräsident

Vom Gemeinderat vorgeschlagen und gewählt wird der bisherige Gemeinderat Daniel Schild von Allmen.

Dieser bedankt sich für das Vertrauen und freut sich auf die neue Herausforderung und die interessante Arbeit zu Gunsten unserer schönen und lebenswerten Gemeinde.

#### B. Gemeinderat, Wiederwahl Andres von Bergen.

Der Wahlvorschlag des Gemeinderates wird nicht vermehrt und so gilt Andres von Bergen für eine weitere Amtsdauer von 4 Jahren als Mitglied des Gemeinderates gewählt.

#### C. Gemeinderat, 2 Neuwahlen

Anstelle des nach 10 Jahren aus dem Rat ausscheidenden Peter Gmür und als Ersatz für den zum Gemeindepräsidenten gewählten Daniel Schild schlägt der Gemeinderat Mariette Egger Gmür und Andras Zumstein vor.

Da auch diese Vorschläge nicht vermehrt werden, erklärt Hans Schild die beiden als gewählt, gratuliert ihnen zur Wahl und wünscht ihnen alles Gute.

Dem wiedergewählten Andres von Bergen dankt er für die 8-jährige Tätigkeit als Bauverantwortlicher und auch Peter Gmür, welcher in den 10 Jahren im Gemeinderat das Schulressort betreut hatte, dankt der Präsident für die wertvolle und zuverlässige Arbeit.

## 6. Mitteilungen und Verschiedenes

Gemeinderat Simon Schild informiert über den Stand der Vermessungsarbeiten, welche im Vorsass mit der Festlegung der privaten Baurechte unter gütlicher Einigung mit den betroffenen Eigentümern abgeschlossen werden konnte. Während der Winterszeit werden die Pläne nun nachgeführt und im kommenden Jahr sollen die Arbeiten an der Oltscheren und auf der Burg in Angriff genommen werden. Sofern die Marchfestlegung so problemlos wie im Vorsass verläuft kann die öffentliche Planaufgabe im 2018 wie geplant stattfinden.

Gemeindeschreiber Peter Guggisberg orientiert über den Baufortschritt auf der Ortsdurchfahrt und zeigt dazu einige Bilder. Die ersten vier Teiletappen sind fertig und demnächst werden die letzten Belagsarbeiten vor den Festtagen oberhalb der Gummlikurve ausgeführt. Im Januar geht es im Schröteli mit dem neuen Fussgängerübergang weiter, zudem wird die neue Strassenbeleuchtung zwischen Gummlli und Schröteli installiert und anschliessend die Strassenentwässerungsleitung bis zum Dorfausgang eingebaut. Nach Abschluss der Tiefbauarbeiten ist dann im Herbst 2017 auf der ganzen Strecke der Einbau des neuen Deckbelages geplant und mit den Markierungsarbeiten soll die Grossbaustelle bis Ende Jahr abgeschlossen werden. Obwohl man es mit engen Platzverhältnissen zu tun hatte und es immer wieder Knacknüsse zu lösen galt sind die Bauarbeiten ohne grössere Zwischenfälle über die Bühne gegangen. Dies ist

vor allem der Verdienst der Bauunternehmung, aber auch den Verkehrsteilnehmern und den Anwohnern gebührt ein grosser Dank für das Verständnis und die aufgebrachte Geduld im Zusammenhang mit den Immissionen und dem Ampelbetrieb.

Gemeinderat Daniel Schild informiert über den Einsatz der Traintruppen von Mitte November am Herweg und im Beerihubel. Wie den Bildern entnommen werden kann war der Einsatz nicht vom Wetter begünstigt, da ausgerechnet an diesen Tagen der Winter Einzug hielt. So konnten die im Vorsass geplanten Holzereiarbeiten nicht ausgeführt werden. Trotz den misslichen Verhältnissen wurden auf den Wanderwegen zwischen Herweg und Tschuggen sowie im Beerihubel mit viel Einsatz und unter erschwerten Bedingungen Kiestransporte durchgeführt. Der viertägige Einsatz wurde von Simon Kohler, Brünigen, Hans Schild-Aebi und Martin Wyss sowie vom gemeinderätlichen Sprecher begleitet. Der sanierte Zwerglioch-Wanderweg soll im kommenden Sommer anlässlich einer vom Tourismusverein organisierten Feier wieder eröffnet werden.

Gemeindepräsident Hans Schild kommt auf den Sachplan Militär zu sprechen, welcher in den letzten Tagen für Kritik und Unsicherheit in der Bevölkerung geführt hat. Wie alle Anstössergemeinden hat auch der Gemeinderat einen Mitbericht an das VBS geschickt und sich über die mangelhafte Informationspolitik des Bundes beklagt. Weiter wurde angekündigt, dass man sich anlässlich der dereinstigen Auflage des Objektblattes zum Flugplatz Unterbach gegen allfällig erhöhte Flugbewegungen zur Wehr setzen wird und die Forderung nach Schallschutzfenstern auf dem ganzen Gemeindegebiet immer noch aufrecht bleibt.

#### Verabschiedungen und Dank

Gemeinderat Daniel Schild dankt Hans Schild-Huber für seine langjährige Arbeit in der Forstkommision, welche er nun nach 32 Jahren verlässt. Unter Applaus der Versammlung überreicht er ihm einen Korb mit Ballenbergspezialitäten.

Vizegemeindepräsident Christian Schranz bedankt sich beim scheidenden Präsidenten Hans Schild für seinen 8-jährigen Einsatz an der Spitze des Gemeinderates und wünscht im für die Zukunft alles Gute. Auch Peter Gmür, welcher nach 10 Amtsjahren als Schulminister, Ortspolizist und Lebensmittelverantwortlicher vom Ratskollegium Abschied nimmt, darf den Dank von Chrigel Schranz und den Applaus der Versammlung entgegen nehmen.

Zum Schluss dankt Hans Schild den Versammlungsteilnehmern für das Erscheinen, der Presse für die objektive Berichterstattung und der Bevölkerung das ihm entgegen gebrachte Vertrauen während der Präsidentschaft. Ein spezieller Dank geht an den Gemeindeschreiber für das gute Einvernehmen während der gemeinsamen zwölfjährigen Zusammenarbeit.

Mit guten Wünschen für die bevorstehenden Festtage und das Neue Jahr schliesst Hans seine letzte Gemeindeversammlung um 21.30 Uhr.

Namens der Gemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindeschreiber

Hans Schild-Stähli

Peter Guggisberg

#### **Protokollgenehmigung**

Gemeinderat 9. Januar 2017 (vorbehältlich Einsprachen)